

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 6 (1980)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

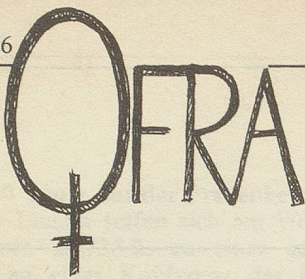
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PETITION EINGEREICHT!

Am 12. März, einem Mittwochnachmittag, haben die OFRA, INFRA und SGSG (Schweizerische Gesellschaft für ein soziales Gesundheitswesen ihre gemeinsam lancierte Petition für mehr Gynäkologinnen am Basler Frauenspital mit einer kleinen Aktion eingereicht. Wir verkleideten uns als Aerztinnen und informierten die Leute auf dem Marktplatz über Megaphon über den Inhalt und die Forderungen der Petition, die mit über 1700 Unterschriften versehen war.

Die Situation ist folgende: Am Basler

Frauenspital hat es 25 Assistenzstellen, von denen nur eine mit einer Frau besetzt ist, obwohl sich bestqualifizierte Frauen gemeldet hatten und abgewiesen worden waren. Da aber im Zuge der neuen Frauenbewegung immer mehr Frauen von Frauenärztinnen behandelt werden wollen, müssen auch genügend Frauen zu Gynäkologinnen ausgebildet werden. Deshalb fordern wir in unserer Petition, dass die Anstellungspraxis bei Assistenten positiv diskriminierend sein müsse, d.h. wenn ein Mann und eine Frau gleich qualifiziert sind, muss die Frau bevorzugt werden bis mindestens 25-50 % der Assistenzstellen von Frauen besetzt sind.

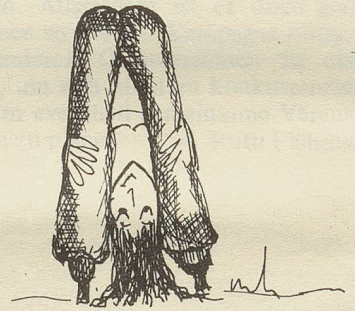
MACHTDEMONSTRATION ALS ANZEICHEN VON ANGST?

hl. Er aktiv – sie passiv; er beschützend – sie schwach; er grösser – sie kleiner; er herabschauend – sie aufschauend; er oben – sie unten; er männlich/hart, dynamisch/vital – sie weiblich/weich, einfühlsam, schön.....

All diese Bilder sehen wir tagtäglich dutzendfach und werden von ihnen geprägt. So stark, dass sie uns schon fast nicht mehr auffallen, dass wir uns an sie gewöhnt haben. – Doch dass männliche Herrschaft und Macht dermassen klar und unverhohlen dargestellt werden, wie dies vor einigen Tagen auf den überall aufgeklebten Plakaten einer gewissen Firma "Norwiss" zu sehen war, ist neu!

Diese unmissverständliche Potenzdemonstration, dieses eindeutige Betonsymbol zwischen den Beinen einer Frau brachte anscheinend nicht nur mich in Wut, sondern auch jene Leute, die ein Plakat dieser Serie mit einem Spruch überklebten: "Mann, deine Potenzsäule zeigt deine Angst!" (s. Bild)

Es tat meiner Wut sehr gut, diese Antwort auf ein derart erniedrigendes Plakat zu lesen! – Trotzdem stützte ich bei dem Wort "Angst": Zeugt diese Plakatwerbung nicht in erster Linie von Arroganz und Unverschämtheit? Oder täuscht diese Annahme? Könnte es sein, dass hinter dieser Machtdemonstration, hinter diesem protzigen "Wir sind die Herren, wir haben das Sagen" wirklich Angst steckt, Angst der noch überlegenen Männerwelt vor der zunehmenden Stärke der Frauen???



KULTUR MAGAZIN

Demokratische
Kunst und
Kulturpolitik

Die "Zeitschrift, die bis jetzt immer noch als einzige in der Schweiz Kultur als etwas Gesamthafes und in ständiger Befragung des Widerspruchs zwischen Theorie und Praxis behandelt." (Basler Zeitung)

6 Nummern im Jahr (eine Doppelnummer)
Das Abo kostet Fr. 22.- (Ausland 30.-)

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Unterschrift

Einsenden an KULTURMAGAZIN, Post-
fach 3188, 3000 Bern 7